

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schönbrunn und zu gleicher Zeit auch in Wolhusen unter der Leitung von H.H. P. Kastner.

Lehrerinnen-Exerzitien in Wolhusen

Vom 30. September bis 5. Oktober.
Thema: «Die christliche Erzieherin
im Aufbau einer bessern Welt.» Lei-
tung H. H. P. Dr. Kastner.
Anmeldungen an Exerzitienhaus Wol-
husen, Tel. 041/87 11 74.

Die Vereinigung «Schweizerische Lehrschau»

die für den Unterricht Einzelschau-
blätter wie Wandbilder herausgeben
will, ließ bisher an Einzelschaublättern
für die Hand des Schülers erscheinen:

Einheimische Tiere I (A₁₋₁₂): Alpen-
steinbock – Weißer Storch – Reh (Som-
mer) – Reh (Winter) – Graureiher –
Fischotter – Edelhirsch – Wanderfalke
– Wildschwein – Kiebitz – Fischadler –
Hausmaus.

Luftverkehr I (V₁₋₁₂):
Hangar – Werft mit Flugzeugdock –
Motoren-Werkstatt – Propeller-Werk-
statt – Motoren-Prüfstand – Radio-
Werkstatt – Instrumenten-Werkstatt –
Seenotdienst – Flugmeteorologie –
Betankung – Kontrollturm – Stations-
mechaniker.

Die Gotthardbahn (W₁₋₁₂, besonders
wertvoll für die Besprechung «75 Jah-
re Gotthardbahn»):

In der Schöllenen: Alte und neue Teu-
felsbrücke – In der Biaschina: Kehrt-
tunnels und Gotthardstraße – Im Gott-
hardtunnel: Autozug – Bei Airolo:
Lebensmittelzug auf der neuen Stal-
vedrobrücke – Bei Wassen: Umbau
der oberen Watteringerbrücke – Auf der
südlichen Bergrampe: Geleiseunter-
halt – Im Führerstand der neuen Gott-
hardtlokomotive Ae 6/6 – Oberhalb

Airolo: Lawinerverbauung Vallascia
– Bahnhof Zug: Elektrisches Tasten-
befehlwerk – Im Bahnhof Göschenen:
Schneesleuder an der Arbeit – Aus-
blick auf die Magadinoebene: Begeg-
nung eines Ferngüterzuges mit dem
Roten Doppelpfeil auf der Ceneri-
rampe – Verständigung zwischen dem
Abfertigungsbeamten und dem Loko-
motivführer.

Preis pro Bild (einzeln) Fr. –.20. Bild-
format 21 × 29,8 cm. Vielfarbig.

Texthefte:

T₁: Textheft zu «Einheimische Tie-
re I», mit den 12 Kommentaren zu den
einzelnen Bildern von C. A. W. Gug-
gisberg.

T₂: Textheft zu «Luftverkehr I», mit
den 12 Kommentaren zu den einzelnen
Bildern von Dr. Paul Frey.

T₃: Textheft zu «Die Gotthardbahn»,
mit den 12 Kommentaren zu den ein-
zelnen Bildern von A. Eggermann.
Preis pro Textheft (einzeln) Fr. –.80.

Sammelmappen:

(Sie enthalten die 12 entsprechenden
Farbdrucke und das Textheft.)

SM₁: «Einheimische Tiere I».

SM₂: «Luftverkehr I».

SM₃: «Die Gotthardbahn».

Preis pro Sammelmappe Fr. 5.–.
Vereinigung Schweizerische Lehr-
schau, Postfach 855, Zürich 22.

Wir kommen auf diese Bilderreihen
und ihre Bedeutung für den Unterricht
zurück. (Schriftl.)

Ein Erlebnis

zum raschen Zugreifen für die noch
freien Plätze (nur 30 bis 40 Teilneh-
mer als maximale Beteiligung pro
Fahrt), bilden die in engster Berechnung
ohne Gewinnabsichten zusam-
mengestellten wirklich herzerfreuen-
den Reisegelegenheiten:

3. bis 18. August: 16 Tage zu 460 Fr. –
*Frankreich–Spanien–Portugal im Drei-
stern von La Salette–Lourdes–Fatima* (am
13.). Wir berücksichtigen dabei unter
anderem *Ars*, Avignon, Marseille, Ar-
les, Barcelona, Montserrat, Zaragoza,
Madrid (Gemäldemuseum *Prado*), San

Lorenzo, Escorial (Königsgräber),
Toledo, Avila, Salamanca, Coimbra
(Athen Portugals), *Fatima*, Burgos,
Manresa-Loyola, San Sebastian, Biar-
ritz, Toulouse, Annecy (Savoyen),
herrliche Heimreise über Bulle-Val-
sainte – Jaunpaß – Berner Oberland –
Brünig – Sachseln – Luzern usw.

22. bis 28. August: 7 Tage zu 210 Fr. –
Nach *Paris–Lisieux–Nevers–Paray-
le-Monial*.

14. bis 29. September: 16 Tage zu 470
Fr. – *Sizilien mit fast ganz Italien*. Das
reichhaltige Programm führt über Pa-
dua – Ravenna – Loreto (Haus der Hl.
Familie von Nazareth) – Pater Pio in
San Giovanni-Rotondo – Bari (Niko-
laus) – Taranto – Cosenza – mit der
Fähre über die drei Kilometer breite
Meerenge nach Messina – Taormina –
Catania (fakultativer Ausflug nach
dem Ätna) – *Syracusa* – weinende Mut-
ter (Ruhetag)... Ragusa – Agrigento –
Palermo – Monreale – Cefalu – Milaz-
zo – Pompeji – Neapel – Sorrento –
Castelli Romani – Castelgandolfo –
Rom – Assisi – Portiuncola – Perugia –
Florenz – Mailand. Den Abschluß bil-
det eine wundervolle Heimfahrt über
den Comersee – Chiavenna – Maloja –
Engadin – Julierpaß – Chur – Sargans
usw.

5. bis 11. Oktober: 7 Tage Paris – Li-
sieux – Ars – Chartres – Orleans – Ne-
vers usw. 230 Fr.

Für weitere Auskünfte (z.B. Irland-
fahrt vom 1. bis 10. September) stehen
wir gerne zu Diensten. Anmeldungen
zur Prospektbedienung und Weiter-
leitung besorgt gerne: Fräulein Lena
Staffelbach, Lehrerin, «Rosenheim»,
Sursee.

Bücher

Lourdes. Photographien von Karl Jud.
Geleitwort und Textauswahl von Dr.
Hans Krömler. Aldus Manutius-Ver-

lag, Zürich-Stuttgart 1957. 20 × 22 cm. Geb. Fr. 9.80.

Lourdes stellt seit hundert Jahren ein unerhörtes Wunder von Gnade und Heilung mitten in der Welt dar – allen zugänglich, die sich öffnen wollen, und viele mitreißend, die sich mit allen Mitteln dagegen gesperrt haben, wie der berühmte Nobelpreisträger Dr. med. Alexis Carrel. In 64 Photobildern voll einzigartiger Schönheit erfaßte der Photograph Karl Jud die Landschaft und die Burg von Lourdes, Basilika und Grotte, betende und leidende Menschen. Man vergleiche nur die symbolhafte und motivfeine Darstellung des Zeitenwandels in der Sarazenenburg mit dem Glockenschatten, des Geheimnisses des Betens in den beiden Beterinnen, des Glanzes geheiligten Menschentums in den Bildern der Statue Bernadettes und der schwarzen Schwester, der Symbolträchtigkeit in der Natur in den Photos des blühenden Akazienzweiges oder der Pyrenäenschafe.

In den kunstvoll gefügten und gehalten dichten Worten der Einführung und der Bildlegenden berichtet Dr. Hans Krömmer vom Geheimnis von Lourdes, von der Auserwählung eines armen Hirtenmädchens, und erzählt dann vom gewaltigen Echo im glaubenstiefen Beten, in den preisenden Prozessionen, im vertrauenden Warten bei der Quelle; er berichtet von den Liebeswundern Gottes in den leiblichen und seelischen Heilungen, und er zeigt uns das tiefste Wunder dieser Gnadenstätte als des Ortes, wo uns Gottes Liebe durch seine Mutter den Menschen begegnet und wo die Menschen ihre vertrauende, wiederliebende Antwort schenken. «Sie lächelt allen zu», berichtete Bernadette. Von diesem Geheimnis von Lourdes kündigt uns dieser beglückende Band in Bild und Wort. *Nn*

RENÉ GARDI: *Tambaran*. Begegnung mit untergehenden Kulturen auf Neuguinea. Mit 55 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers, 24 Zeichnungen und 2 Karten. Verlag Orell Füßli, Zürich 1956. 222 Seiten. Leinen Fr. 18.65.

René Gardi, der bekannte Reiseschriftsteller, hatte Gelegenheit, als Begleiter des Basler Ethnologen Prof. Dr. A. Bühler an einer Expedition nach Neuguinea teilzunehmen. In dem mit hoch-

interessantem Bildmaterial ausgestatteten Buch berichtet er lebendig von seinen Märschen durch den weglassenen Urwald, den Fahrten durch das Flußland am Sepik, der Krokodiljagd an der Lagunenküste, dem regen Tauschhandel mit den Eingeborenen, die noch auf der Stufe der Steinzeitmenschen stehen und doch schon das Flugzeug benützen. Der Reisebericht gibt Aufschluß über die Lebensweise der Eingeborenen, ihren Geisterglauben und Totenkult, über die Konstruktion ihrer Pfahlbauten und ihrer riesigen Geisterhäuser, über die Verwendung von Sago, Yams und Betel und über die kunstvollen handwerklichen Arbeiten. Mit lobenden Worten erwähnt der Verfasser die Tätigkeit der katholischen Missionare.

Der prächtige Band reiht sich würdig an «Blaue Schleier, rote Zelte», «Tschad» und «Unter Walfängern»; er ist eine schöne Gabe für jeden an fernen Ländern Interessierten und gleichzeitig eine wertvolle Hilfe für den Geographielehrer. *fb*

SCHWARZER HIRSCH: *Die Heilige Pfeife*. Die sieben geheimen Riten der Sioux-Indianer. Aufgeschrieben von J. Epes Brown. Aus dem Englischen übersetzt von Gottfried Hotz. Mit 14 Photos und Zeichnungen. Verlag Otto Walter, Olten 1956. 234 S., Leinen Fr. 16.80.

Wie «Ich rufe mein Volk» ist auch dieses Indianerbuch ein seltenes Dokument altindianischer Weisheit und Kultur. Es handelt von der Heiligen Pfeife der nordamerikanischen Indianer, einem Symbol voll tiefer Bedeutung. Ihre Geschichte hat der alte Indianer Schwarzer Hirsch dem amerikanischen Ethnologen Brown wahrheitsgetreu überliefert; nicht ohne Ergriffenheit wird man eingeweiht in die religiösen Geheimnisse der Indianer und entdeckt manche Parallele zu unserem christlichen Glauben, wenn zum Großen Geist gebetet wird, «der über all den Dingen und Wesen ist» und verlangt von uns, «so zu sein, so zu handeln und so zu leben, wie Er es will».

Das mit prächtigen Photos und symbolhaltigen Skizzen und einem wissenschaftlich gut fundierten Anhang ausgestattete Buch ist kultur- und religionsgeschichtlich Interessierten sehr

zu empfehlen und revidiert manches oberflächliche Urteil über die «nach Skalpen jagenden Rothäute». *fb*

KARL SCHIB: *Mittelalter*. Eugen-Rentsch-Verlag, Zürich. 314 S., 36 Abbildungen und 13 Kartenbeilagen. Fr. 8.50.

Schibs Arbeiten bedürfen an sich keiner Empfehlung, sofern man einmal erfahren hat, wie glücklich er historische Forschung, große Übersicht und plastische Schilderung zu vereinigen weiß. Dieses Lehr- und Lesebuch für historisch interessierte Laien und Mittelschulen ist wohl etwas vom Besten, was man außerhalb der reinen Fachliteratur über das Mittelalter finden kann. Gerade das Uneinheitliche dieser tausend Jahre Mittelalter, die gewaltigen geistigen, politischen, sozialen und religiösen Bewegungen werden zum Erlebnis des bedachten Lesers. Die Empfehlung dieser ausgezeichneten Gesamtdarstellung ist vorbehaltlos. *Alfons Reck*

Der *Schweizerische Blindenfreund-Kalender 1958* (Fr. 2.–) bietet zum Kalendarium noch die monatlichen Bauern- und Gartenregeln, zahlreiche Erzählungen und orientiert über die Verhütung von Blindheit und über die wichtige Hilfe für die Blinden. Der Schweizerische Blindenverband ist auf den Reinertrag dieses Kalenders besonders angewiesen. *Nn*

Waschmaschine Fr. 435.–

Schweizer Fabrik verkauft neue Waschmaschinen mit Heizung, SEV-geprüft, für 3 kg Trockenwäsche, kleine Farbfehler.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung auch abends. Schreiben Sie heute noch an Postfach 69 (538) Basel 15.

Offene Lehrerinnenstelle

An der Primarschule Brülisau AI ist die Lehrerinnenstelle an der Unterstufe neu zu besetzen. Schulbeginn 10. September. Hohe Gehälter gemäß neuem kant. Schulgesetz, nebst den ordentlichen Zulagen und angenehme Wohnung im Schulhaus.

Pat. Lehrerinnen (evtl. Lehrer) wollen sich bis Ende Juli melden bei J. Neff, Waldschaft, Brülisau AI.
